

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dietmar Friedhoff, Ulrich Oehme,  
Markus Frohnmaier und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 19/24347 –**

### **Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Kenia – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

1. Hat die Bundesregierung aus ihrer Entwicklungszusammenarbeit Kenntnisse über die Trinkwasservorräte sowie den Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Republik Kenia zum gegenwärtigen Zeitpunkt, und wenn ja, welche?
2. Wie werden sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und der damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Trinkwasservorräte sowie der Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Republik Kenia bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
  - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
  - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 1 bis 2b werden gemeinsam beantwortet.

58 Prozent der Bevölkerung Kenias verfügen über Zugang zur Trinkwasserversorgung, in städtischen Gebieten 87 Prozent (vgl. WHO/UNICEF SDG Baseline). Kenia verfügt über umfangreiche Wasserressourcen, die für die Trinkwassernutzung herangezogen werden können. Die Verfügbarkeit von Trinkwasservorräten ist jedoch regional stark unterschiedlich. Insbesondere der Norden besteht aus ariden oder semiariden Gebieten. Druck auf die Trinkwasservorräte entsteht zudem durch die stetige Urbanisierung insbesondere im Großraum Nairobi.

Nach derzeitigen Prognosen wird sich die Wasserversorgungssituation in Kenia insbesondere durch den Klimawandel absehbar weiter verschlechtern. Zudem wird für die nächsten Dekaden von einer steigenden Nachfrage nach Trinkwas-

ser entsprechend der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung Kenias ausgegangen.

Weitere Informationen stellt die Weltbank in ihrem Klimaportal bereit (<https://climateknowledgeportal.worldbank.org>, in englischer Sprache).

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Es wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Die Zielsetzungen der geförderten Maßnahmen ergeben sich in der Regel aus dem jeweiligen Maßnahmentitel, worauf verwiesen wird. Des Weiteren enthält die deutsche Meldung der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance – ODA) an den Entwicklungsausschuss der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (bis 2017: <https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=crs1>; seit 2018: [https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=CRS1\\_GREQ](https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=CRS1_GREQ)) zusätzliche Informationen zum Zweck und zur Zielsetzung der jeweiligen Vorhaben. Die ODA-Daten liegen bis einschließlich 2019 vor. Eine darüber hinausgehende systematische Erfassung bzgl. „Ober- und Unterzielsetzung“ für die Vorhaben zivilgesellschaftlicher Organisationen (private Träger, Sozialstrukturträger, politischer Stiftungen, Kirchen) erfolgt nicht, so dass in diesen Fällen keine entsprechende Darstellung im Detail erfolgt.

Hinsichtlich der Angabe der Projektnummer der Vorhaben wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung in der Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/16828 verwiesen.

3. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die gegenwärtige Ernährungssituation der Bevölkerung in der Republik Kenia, und wenn ja, welche?
4. Wie wird sich nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Ernährungssituation in der Republik Kenia bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
  - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
  - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 3 bis 4b werden gemeinsam beantwortet.

Die Ernährungssituation in Kenia hat sich in den letzten Jahren stetig verbessert, dennoch schätzt die kenianische Regierung, dass sich knapp 740 000 Menschen in Ernährungsunsicherheit befinden. In den Trockengebieten im Norden des Landes ist diese am höchsten. Die chronische Unterernährung bei Kleinkindern konnte in den letzten zehn Jahren reduziert werden. Aktuell sind noch 11 Prozent der Kinder unter fünf Jahren untergewichtig.

Ursächlich für die Ernährungsunsicherheit sind u. a. die unzureichende landwirtschaftliche Produktivität, die Auswirkungen des Klimawandels einhergehend mit einer Zunahme von extremen Wetterereignissen, das Bevölkerungs-

wachstum, die fehlende Kaufkraft speziell der ländlichen Bevölkerung, sowie akute Wasserknappheit in manchen Regionen.

Kenia verliert zudem durch Klimawandel, Erosion, Abholzung, Überweidung und Übernutzung jedes Jahr an fruchtbarem Boden. Der geschätzte Bodenverlust beträgt ca. 72 Tonnen pro Hektar und Jahr.

Nach Einschätzung der Bundesregierung hat Kenia jedoch gute Potenziale für Produktivitätszuwächse in der Landwirtschaft – unter anderem aufgrund der Bodenfruchtbarkeit, vorhandener landwirtschaftlich nutzbarer Flächen, einem guten Investitionsklima und Wirtschaftsumfeld (Kenia belegt den 56. Platz im weltweiten Doing Business Report) sowie Innovationsmöglichkeiten – und damit einer gesteigerten Nahrungsmittelproduktion in den kommenden Jahren. Der Nahrungsmittelbedarf in Kenia wird bei gleichbleibender demographischer und wirtschaftlicher Entwicklung steigen.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Es wird auf die Anlage 2 und im Übrigen auf die Hinweise in der Antwort zu Frage 2c verwiesen.

5. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die gegenwärtige Energieversorgung der Bevölkerung sowie die Energieversorgung der Wirtschaft in der Republik Kenia, und wenn ja, welche?
6. Wie wird sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Energieversorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft in der Republik Kenia bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
  - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
  - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 5 bis 6b werden gemeinsam beantwortet.

Die Rahmenbedingungen des Stromsektors in Kenia zählen zu den am weitest entwickelten in Afrika (Rang fünf gemäß des aktuellen Electricity Regulatory Index Report 2020 der Afrikanischen Entwicklungsbank, [www.afdb.org/en/documents/electricity-regulatory-index-africa-2020](http://www.afdb.org/en/documents/electricity-regulatory-index-africa-2020)). Aktuell haben 75 Prozent der Bevölkerung Zugang zu Strom. Der Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch beträgt derzeit fast 90 Prozent. Mit einem Anteil von 50 Prozent ist Geothermie dabei die bedeutendste Stromquelle in Kenia. Bis zum Jahr 2030 strebt Kenia an, Treibhausgasemissionen um 30 Prozent zu reduzieren. U. a. wegen des Einbruchs der Wirtschaft aufgrund der COVID-19-Pandemie besteht derzeit ein temporärer Angebotsüberhang an Elektrizität.

Die zukünftige Energieversorgung wird im Wesentlichen beeinflusst von der Ausgestaltung des Strommixes aus erneuerbaren Energien, von Netzmodernisierung und Netzausbau, von der Erhöhung der Anschlussraten im ländlichen Raum sowie von der generellen wirtschaftlichen Entwicklung und der entsprechenden Entwicklung der Stromnachfrage in Kenia.

Nach Einschätzung der Bundesregierung wird die Nachfrage nach Strom in Kenia in den nächsten Jahren wieder zunehmen. Aufgrund der bereits getätigten und geplanten Investitionen der kenianischen Regierung in diesem Bereich (beispielsweise in Wind- und Geothermiekraftwerke) geht die Bundesregierung davon aus, dass sich die Energieversorgung in Kenia in den kommenden Jahren weiter verbessern wird.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Es wird auf die Anlage 3 und im Übrigen auf die Hinweise in der Antwort zu Frage 2c verwiesen.

Anlage 1 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 2 c) der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Kenia - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (Bundesdrucksache BT-Drs. Nr. 19/24347) - Wasser

Staatliche Entwicklungszusammenarbeit					
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation
Programm Entwicklung des Wasser- und Sanitärsektors - Lake Victoria South	10/2011 - bis heute	34.000.000	Sicherstellung einer ausreichenden, hygienisch einwandfreien und ökonomisch tragfähigen Wasser- und Sanitärversorgung für die Bevölkerung in ausgewählten Mittelstädten (Kericho, Kisii, Nyamira, Litein).	Erhöhung der Wasserversorgung in den ausgewählten Städten; Erhöhung der Sanitärversorgung in Kericho und Kisii sowie Basissanitärversorgung in Nyamira und Litein; Reduzierung der Wasserverluste; Anstieg der Hebeeffizienz der Wasserversorger	KfW
Wasser- und Sanitärversorgung in (rand-)städtischen Wachstumsregionen	03/2015 - bis heute	28.000.000	Nachhaltige und gerechte Nutzung von sauberem Wasser und grundlegenden sanitären Einrichtungen durch die Bevölkerung in den unterstützten (rand-) städtischen Gebieten und Schutz der Wasserressourcen	Sicherstellung eines ausreichenden, sozial und wirtschaftlich tragfähigen und nachhaltigen Zugangs der Zielbevölkerung zu sauberem Wasser.	KfW
Abwasser Lake Victoria	07/2020 - bis heute	18.000.000	Nachhaltige und gerechte Nutzung von sauberem Wasser und grundlegenden sanitären Einrichtungen durch die Bevölkerung in den unterstützten (rand-) städtischen Gebieten und Schutz der Wasserressourcen	Verbesserung der Wasser- und Abwasserentsorgung in Kisii und Kericho; Ausbau der Klaranalage in Kericho; Rehabilitation und Verdichtung der Abwassernetze; Bau von Wasseranschlüssen.	KfW
Stärkung der personellen Kapazitäten zur Wasserversorgung Nairobis	06/2014 - bis heute	2.300.000	Nachhaltige und gerechte Nutzung von sauberem Wasser und grundlegenden sanitären Einrichtungen durch die Bevölkerung in den unterstützten (rand-) städtischen Gebieten und Schutz der Wasserressourcen	Stärkung der Kapazitäten der Fach- und Führungskräfte der Wasserversorgungsinstitutionen im Großraum Nairobi, Kajiado und Kiambu. Ziel ist es, dass diese in der Lage sind, den nachhaltigen technischen Betrieb der Systeme eigenständig zu bewerkstelligen.	KfW
Erhalt der Biodiversität im Lake Nakuru Nationalpark	03/2019 - bis heute	14.000.000	Nachhaltige und gerechte Nutzung von sauberem Wasser und grundlegenden sanitären Einrichtungen durch die Bevölkerung in den unterstützten (rand-) städtischen Gebieten und Schutz der Wasserressourcen	Schutz der Biodiversität im Lake-Nakuru-Nationalpark durch Verbesserung des Abwassermanagements in Nakuru und Reduzierung des Zuflusses ungeklärter Abwässer in den See. Rehabilitation und Ausbau des Kläranlagensystems, Schulung der Betreiber; Rehabilitation, Verdichtung und Erweiterung des Abwasserkanalsystems; Instandsetzung des Wasserversorgungsnetzes in der Stadt Nakuru.	KfW
Wasser- und Sanitärversorgung zum Schutz der Biodiversität im Lake Nakuru Nationalpark	11/2019 - bis heute	29.000.000	Nachhaltige und gerechte Nutzung von Sauberm Wasser und grundlegenden sanitären Einrichtungen durch die Bevölkerung in den unterstützten (rand-) städtischen Gebieten und Schutz der Wasserressourcen	Rehabilitation und Ausbau des Kläranlagensystems, Schulung der Betreiber; Rehabilitation, Verdichtung und Erweiterung des Abwasserkanalsystems; Instandsetzung des Wasserversorgungsnetzes in der Stadt Nakuru. Umsetzung gemeinsam mit Projekt "Erhalt der Biodiversität im Lake Nakuru Nationalpark".	KfW
Wasser- und Sanitärsektorversorgung in städtischen Armutsgemeinden - Water Sector Trust Fund IV	12/2018 - bis heute	11.000.000	Bereitstellung einer ausreichenden, sozial verträglichen und nachhaltigen Wasser- und Basissanitärversorgung für städtische Arme in Kenia.	Verbesserter Zugang zu Wasser; verbesserter Zugang zu Sanitärversorgung auf Haushaltsebene und zu öffentlicher Sanitärversorgung.	KfW

Kooperation mit der Wirtschaft					
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation
Förderung eines nachhaltigen Zugangs zu sauberem Trinkwasser für benachteiligte Bevölkerungsgruppen in urbanen Slums und Dörfern in Kenia	10/2019 - 03/2021	124.199	Verbesserung des Zugangs zu sauberem und sicherem Trinkwasser für gefährdete Gemeinden in städtischen Slumgebieten in Kenia.	Verbesserte Versorgung von Haushalten, Schulen und Kindergärten mit sauberem Wasser	DEG
Covid-19/Modernisierung der Trinkwasserversorgung von Krankenhäusern in Mombasa sowie Installation einer zentralen Entsalzungsanlage und einer mit Photovoltaik betriebenen Abwasserbehandlung	09/2020 - 02/2021	300.000	Verbesserung der Hygienesituation in drei der wichtigsten Krankenhäuser in Mombasa, die mit der COVID-19-Krise konfrontiert sind, durch die Installation von Entsalzungs- und Desinfektionsanlagen, die unabhängig voneinander mit Sonnenkollektoren betrieben werden.	Zuverlässige Versorgung mit sauberem Trinkwasser durch Installation von Entsalzungs- und UV-Desinfektionsanlagen Krankenhauskrankehäuser; Sicherung der Abwasserentsorgung durch die Installation von UV / Ozon-Einheiten, um sicherzustellen, dass keine Bakterien und Viren in die Umwelt gelangen. Überprüfung der Wassermenge und -qualität durch Fernbedienung und regelmäßige Wassertests.	DEG

Nichtstaatliche Zusammenarbeit				
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation / Träger	
IKU - Gemeindebasierte Aufforstung und Wasserspeicherung zur Resilienzsteigerung in den Counties Machakos, Makueni und Kitui in der ASAL Region Kenias	01/2018 - 12/2020	750.000	arche noVa - Initiative für Menschen in Not e.V.	
Wasserversorgungsmaßnahmen und friedensfördernde Gemeinwesen-entwicklung auf dem Gebiet der Diözese Marsabit	01/2018 - 12/2021	798.000	KZE	
Sichere und nachhaltig zuverlässige Wasser- und Sanitärversorgung in den Trockengebieten der Diözese Meru	11/2018 - 10/2022	498.000	KZE	
Integriertes Wasserressourcenmanagement im Bezirk Laisamis	04/2018 - 03/2021	250.000	EZE	

Anlage 2 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 4 c) der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Kenia - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (Bundesdrucksache BT-Drs. Nr. 19/24347) - Ernährung

Staatliche Entwicklungszusammenarbeit					
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation
Kleinbewässerung am Mount Kenya IV	12/2014 - bis heute	5.500.000	Durch eine höhere Ausnutzung des Bewässerungspotentials Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktivität der Zielbevölkerung Ernährungssicherung und Armutsreduzierung. Durch den geförderten Übergang vom Regenfeldbau zur Bewässerungswirtschaft Reduzierung des Produktionsrisikos und Erhöhung der Dürre- und Klimawandelresilienz	Reduzierte Ertragsschwankungen; Erhöhte Produktivität und Erträge; Erhöhte Anbauintensität (Diversifizierung); Erhöhtes Einkommen für Kleinbauern.	KfW
Bewässerungsinfrastruktur am Lower Nzola Fluss	01/2014 - bis heute	15.000.000	Durch eine höhere Ausnutzung des Bewässerungspotentials Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktivität der Zielbevölkerung. Durch den geförderten Übergang vom Regenfeldbau zur Bewässerungswirtschaft Reduzierung des Produktionsrisikos und Erhöhung der Dürre- und Klimawandelresilienz	Ausweitung der bewässerten landwirtschaftlich genutzten Flächen; Vermehrter Anbau höherwertiger Kulturpflanzen; Produktivitätssteigerungen; Einkommens- und Ertragssteigerungen für Bauern; Qualifiziertes und nachhaltiges Management der Bewässerungsinfrastruktur.	KfW
Stärkung der Dürre-resilienz im Norden Kenias	12/2018 - bis heute	21.000.000	Durch den Ausbau von Infrastruktur Stärkung der Dürre-resilienz und Klimawandelanpassungsfähigkeit der pastoralen und agropastoralen Bevölkerung im Norden Kenias; Ausweitung ihrer Produktions- und Lebensgrundlagen. Erhöhung der Ernährungssicherheit	Verbesserte Trinkwasserversorgung für Menschen; Verbesserte Wasserversorgung für Tiere; Verbessertes Weidemanagement; verbesserte ländliche Wege; verbesserte Märkte.	KfW
Agrarfinanzierung (SEWOH)	12/2016 - bis heute	13.000.000	Verbesserung des Zugangs zu mittel- bis langfristigen, nachhaltigen Agrarfinanzdienstleistungen in Kenia und Beitrag zur zur Steigerung von Investitionen im landwirtschaftlichen Bereich	Verbesserung der Kreditfinanzierung von KKMUs im Landwirtschaftssektor durch kommerzielle Banken; Stärkung von Wertschöpfungsketten, u. a. Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte	KfW
Matching Grant Facility (SEWOH)	02/2016 - bis heute	3.700.000	Steigerung der Produktivität und Einkommen von Klein-, Klein- und mittleren Unternehmen des Agrarsektors.	Durch Ko-Finanzierung Ermöglichung von innovativen Anschaffungen; Erhöhung von Produktivität und Einkommen von Unternehmen; Entwicklung von Kapazitäten für formale Kreditprozesse	KfW
One Acre Fund (SEWOH) (Kenia Fenster)	06/2018 - bis heute	10.000.000	Durch Bereitstellung und Finanzierung von Saatgut und Düngemitteln Schaffung von zusätzlichem Einkommen für Kleinbauern	Verbesserung des Zugangs zu höherwertigerem Saatgut und Düngemittel; Sicherung von angepassten und schnellen Beratungsleistungen	KfW
Equity for Africa (SEWOH) (Kenia Fenster)	2019 - bis heute	10.000.000	Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen und Einkommen für Kleinbauern und Arbeitssuchende im Agrarsektor durch Leasingangebote für landwirtschaftliche Geräte.	Leasingangebote für lokale KKMU entlang der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette (z. B. Traktoren); Entwicklung von technischen Kapazitäten zur Bedienung und Wartung von landwirtschaftlichen Geräten.	KfW
Seeds for Resilience (SEWOH) - regional, nur anteilig für Kenia	2019 - bis heute	10.000.000	Schutz von klimaresilienter Agrobiodiversität durch Förderung von nationalen Saatgutbanken.	Stärkung nationaler Saatgutbanken mit state of the art Technologie und Infrastruktur; Stärkung von technischen Kapazitäten.	KfW
Dürre-resilienz im Norden Kenias	01/2017-12/2020	5.380.000	Verbesserung der Dürre-resilienz und Ernährungssicherung der Bezirke Marsabit und Turkana in Nordkenia.	Entwicklung von ganzheitlichen Ansätzen zur Steigerung der Dürre-resilienz in ausgewählten agrarökologischen Gebieten durch die zuständigen Regionalbehörden, NROs, Privatsektor und Basisorganisationen	GIZ
Jugendbeschäftigung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	01/2020-03/2022	5.000.000	Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten in ausgewählten Wertschöpfungsketten der Agrar- und Ernährungswirtschaft für die ländliche Jugend im Westen Kenias.	Aufbau von Netzwerken und Modellen für ländliche Jungbauern und -bäuerinnen; Überwindung von strukturellen Hindernissen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft; Verbesserung der an den Bedarfe der ländlichen Jugend ausgerichteten Qualifizierungsangebote wie Berufsbildung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft; Institutionelle Verankerung von Ansätzen zur Verbesserung des Zugangs der Jugend in der Landwirtschaft.	GIZ
SEWOH Grüne Innovationszentren in der Agrar und Ernährungsindustrie	10/2014-03/2025	25.200.000	Verringerung von Armut, Förderung von Beschäftigung und bessere Versorgung mit Grundnahrungsmitteln durch Förderung von Grünen Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft.	Steigerung der Produktivität von kleinbäuerlichen Betrieben in den ausgewählten Wertschöpfungsketten Süßkartoffel und Milch.	GIZ
SEWOH Verbesserung der Einkommens- und Ernährungssituation durch Förderung der Kartoffelwertschöpfungs-kette	07/2016 - 06/2023	4.860.000	Nutzung der Potentiale einer ernährungssensitiven Förderung der Kartoffelwertschöpfungskette in ausgewählten Regionen.	Verbesserung der Produktivität und Qualität der Kartoffelproduktion sowie der Vermarktung; Verbesserung der Ernährungsgewohnheiten und der Basis-hygiene; Verbesserung der Koordination innerhalb des Kartoffelsektors.	GIZ
SEWOH Bodenschutz und Bodenrehabilitierung	11/2014 - 03/2025	20.810.000	Verbesserung von nachhaltigem Bodenschutz und Bodenrehabilitierung	Maßnahmen zu Bodenschutz und -rehabilitierung sind in den Bezirken Bungoma, Kakamega und Siaya umgesetzt.	GIZ
SEWOH - Wasser und Energie für eine nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft (WE4F), Regional Ostafrika	01/2020 - 06/2023	6.830.000	Verbreitung von klimafreundlichen, energie- und wassereffizienten Innovationen für eine produktivere und ökologisch nachhaltigere Lebensmittelproduktion in Ostafrika.	Verbesserung der unternehmerischen Kapazitäten von Innovatoren zur Verbreitung klimafreundlicher und/oder Energie-/ Wassereffizienter Innovationen	GIZ
SEWOH - Agrarpolitischer Beratungsfonds	01/2019 - 10/2021	395.000	Verbesserungen beim regionalen Handel von Saatkartoffeln in Ostafrika.	Aufbau von Kapazitäten der Saatgutbehörden, Prüfinfrastruktur, private Dienstleister	GIZ
SEWOH Beschäftigung im ländlichen Raum mit Fokus auf Jugendliche	01/2020 - 12/2024	10.000.000	Verbesserung der Ausbildungs- und Beschäftigungssituation im ländlichen Raum, insbesondere für Jugendliche.	Förderung von wertschöpfungsketten-übergreifenden (K)KMU- und Existenzgründungen von jungen Menschen; verbessertes Unternehmerisches Umfeld für Jugendliche; Verbesserter Zugang zu Inputs, Services, und Märkten in WSK Aufbau von Vermittlungs-Plattformen.	GIZ
Stärkung der Kapazitäten von IGAD zur Erhöhung der Dürre-resilienz am Horn von Afrika	01/2016 - 06/2021	3.443.386	Verbesserung der Kapazitäten der Regionalorganisation IGAD zur Dürre-resilienz am Horn von Afrika.	Verbesserung der Kapazitäten der lokalen Regierung zur Planung und Durchführung von Dürre-resilienzmaßnahmen durch Training und Qualifizierung. Unterstützung der Umsetzung der Regionalstrategien der IGAD-Mitgliedstaaten.	GIZ

**Anlage 2 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 4 c) der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Kenia - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (Bundesdrucksache BT-Drs. Nr. 19/24347) - Ernährung**

Sektorvorhaben BoDeN	06/2020 - 05/2023	1.300.000	Aufbereitung von getesteten Ansätzen zur Inwertsetzung von Bodenschutzmaßnahmen für Klimaschutz.	Testung, Stärkung und Verbreitung von Klimazertifizierungen von Bodenschutzmaßnahmen im Rahmen des freiwilligen Emissionshandels	GIZ
CAADP - Berufsbildungsvorhaben für Frauen	01/2017 - 10/2022	1.609.000	Qualifizierung von Frauen im Agrar- und Ernährungssektor in Afrika.	Verbesserung der Beschäftigungsaussichten für Frauen in der Land- und Ernährungswirtschaft	GIZ
Unterstützung für südsudanesishe Flüchtlinge und aufnehmende Gemeinden in Kenia	01/2015 - 12/2022	19.000.000	Verbesserung der Lebensbedingungen der Flüchtlinge und der lokalen Bevölkerung im Aufnahmegebiet Kakuma in Kenia.	Qualitative Verbesserung der Ernährung von Flüchtlingen und lokaler Bevölkerung durch Trainings im Bereich Gartenbau; Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema vielfältige und nährstoffreiche Ernährung; Durchführung von Maßnahmen zur verbesserten Hühnerhaltung auf Haushaltsebene und Produktvermarktung zur Einkommensgenerierung; Verbesserung des Zugangs zu Wasser- und Sanitärversorgung im Flüchtlingscamp sowie für die lokale Bevölkerung.	GIZ
Kenya Country Strategic Plan (CSP) – 2018-2022	2018-2022	10.000.000	Resilienzstärkung von Kleinbauern, Menschen in Ernährungsunsicherheit und weiteren vulnerablen Bevölkerungsgruppen; Schaffung nachhaltigerer, inklusiver Ernährungssysteme; Stärkung der Kapazitäten nationaler und lokaler Institutionen bei der Unterstützung von ernährungsunsicheren Bevölkerungsgruppen.	Verminderung saisonaler Nahrungsmittellücken; Stärkung der Produktivität von Kleinbauern, des Marktzugangs und der Effizienz von Lieferketten; Stärkung der Kapazitäten von nationalen Akteuren auf Landkreisebene; Gewinn von Jugendlichen für die Arbeit im Agrarsektor; Anleitung von Beratern der Lokalregierungen bei der Unterstützung der Gemeinden; Erleichterung des Zugangs zu erschwinglichen und qualitativ hochwertigen landwirtschaftlichen Betriebsmitteln; Kontaktvermittlung zwischen Landwirten und u.a. Finanzinstitutionen, Abnehmern, Bodenprüfungsdiensten und Mechanisierungsunternehmen.	WFP

**Kooperation mit der Wirtschaft**

develoPPP.de-Projekt Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit durch leicht zugängliche Informations- und Bodentestdienste	08/2018 - 03/2021	200.000	Verbesserte Nutzung des Kooperations- und Innovationspotentials der Zusammenarbeit von EZ und Privatwirtschaft im Sinne entwicklungspolitischer Zielsetzungen.	Bereitstellung von besseren und erschwinglichen Informationen für Landwirte zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit	GIZ / AgroCares
develoPPP.de-Projekt Arbeitschancen für junge Leute in der Produktion und Weiterverarbeitung von Kartoffeln	01/2019 - 12/2020	100.000	Verbesserte Nutzung des Kooperations- und Innovationspotentials der Zusammenarbeit von EZ und Privatwirtschaft im Sinne entwicklungspolitischer Zielsetzungen.	Schaffung von Arbeitsplätzen entlang der Kartoffel-Wertschöpfungskette durch die Qualifizierung junger Menschen.	GIZ / Sereni Fries Limited

**Nichtstaatliche Zusammenarbeit**

Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation / Träger
Ernährungssicherung und Resilienzstärkung in Westkenia	10/2019-09/24	1.500.000	Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V. (EZE)
Ernährungssicherung und Klimaanpassung in Nord Rift	10/2018-09/23	1.600.000	EZE
Gemeindebasierte Ernährungssicherung und Ernährungsqualität	11/2017-10/22	700.000	EZE
Integrierte Ernährungssicherung und Aufbau resilienter Gemeinden in Zentralkenia	01/2018-12/22	1.400.000	EZE
Armutsbekämpfung durch Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte	01/2018-12/2020	230.000	EZE
Integriertes Ernährungssicherungsprojekt, Fortführung	07/2018-06/2021	450.000	EZE
Ernährungssicherung und Frieden in der Grenzregion, Fortführung	08/2019-07/2022	600.000	EZE
Verstärkung der integrierten Ernährungssicherung und Gesundheitsvorsorge für marginalisierte Gruppen, Fortführung	01/2020-12/2022	500.000	EZE
Ernährungssicherheit und Umweltmanagement, Fortführung	04/2020-03/2023	800.000	EZE
SEWOH - Verbesserung von Massai-Land und Eindämmung der Auswirkung zyklischer Dürren	01/2018-12/2022	1.030.502	GLS Treuhand e.V.
Stärkung der Resilienz und Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel zur Verbesserung der Ernährungssicherheit und Rehabilitierung der fragilen Ökosystems der ländlichen Bevölkerung im Bezirk Mwingi.	11/2017-10/2020	930.000	ADRA Deutschland e.V.

Anlage 2 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 4 c) der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Kenia - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (Bundesdrucksache BT-Drs. Nr. 19/24347) - **Ernährung**

SEWOH - Unternehmerische Entwicklung der Milch-Wertschöpfungskette und Unterstützung der Frauen- und Jugendbeschäftigung in West-Kenia (Vihiga County)	11/2018 - 10/2023	1.232.179	Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Aufbau einer nachhaltigen und ökologischen Familienlandwirtschaft in Verbindung mit einer Steigerung der Ernteerträge und der Förderung der Selbsthilfekapazitäten der Frauen in der Region Mombasa	10/2018 - 12/2020	318.041	Missionszentrale der Franziskaner e.V.
SEWOH - Verbesserte Resilienz gefährdeter ländlicher Haushalte im Baringo County/Kenia durch die Förderung von nachhaltigen Existenzgrundlagen zur Ernährungs- und Nahrungssicherung	01/2020 - 12/2024	1.500.000	World Vision Deutschland e.V.
SEWOH: Green Businesses - Schaffung von Möglichkeiten für junge Menschen und Frauen im ländlichen Kenia	11/2019 - 10/2024	1.125.000	Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Verbesserung der Ernährungssicherheit der agro-pastoralen Haushalte durch die Stärkung ihrer Marktbeziehungen in Tana River, Kilifi, Kitui und Makueni County, Kenia	04/2019 - 12/2021	1.942.090	Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Integrierter Ansatz zur Stärkung von Gemeinschaften und von Entwicklungsperspektiven für AIDS-Waisen/gefährdete Kinder durch die Ausbildung in ökologischer Landwirtschaft	04/2019 - 03/2022	197.309	GLS Treuhand e.V.
SEWOH-Förderung des Südkartoffelanbaus (OFSP) und Verzehr zur Verbesserung des Ernährungsstatus und Einkommen (value chain) in Turkana und Samburu, Kenia	09/2020 - 08/2023	800.363	ChildFund Deutschland e.V.
Verbesserung der Ernährungssituation durch ortsspezifisches Landwirtschaftsprogramm	05/2020 - 12/2021	61.131	ora Kinderhilfe international e.V.
Sonderinitiative - Eine Welt ohne Hunger	01/2015 - 12/2021	223.600	Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Sonderinitiative "Eine Welt ohne Hunger" in Côte d'Ivoire und Kenia	01/2016 - 12/2021	660.644	Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Sonderinitiative Eine Welt ohne Hunger III	01/2018 - 12/2022	1.020.999	Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Maßnahmen zur Sonderinitiative Eine Welt ohne Hunger (SEWOH II) in Kenia	01/2017 - 12/2022	2.048.515	Heinrich-Böll-Stiftung e.V.
Krisenprävention durch die Förderung von Good Governance im Bereich der Ernährungssicherung	01/2018 - 12/2021	686.450	Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Dialogprogramm zur Entwicklung von Alternativen zur gegenwärtigen Agrarpolitik im Sinne der Ernährungssouveränität	01/2016 - 06/2022	5.000	Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V.

Anlage 3 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 6 c) der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Kenia -Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (Bundesdrucksache BT-Drs. Nr. 19/24347) - **Energie**

Staatliche Entwicklungszusammenarbeit					
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation
Geothermiefeldentwicklung Bogoria-Silali Block	07/2014 - bis heute	80.000.000	Schaffung von Voraussetzungen für die geologische Erschließung des Geothermiefelds Bogoria-Silali sowie die Erzeugung von Elektrizität aus Geothermie.	Erfolgreiche Explorationsbohrungen in den Geothermiefeldern Paka, Korosi und Silali.	KfW
Energising Development (EnDev)	07/2014 - 06/2021	17.467.000	Unterstützung der nachhaltigen Versorgung von Haushalten mit geringen Einkommen, sozialen Einrichtungen und kleinen bis mittleren Unternehmen mit Energiedienstleistungen.	Verbesserter Zugang zu modernen Energiedienstleistungen in den Bereichen effiziente Kochherde und Bioenergie-Technologien, Solar-Photovoltaik für Haushalte und soziale Einrichtungen, sowie Kleinstwasserkraft- und Photovoltaik-betriebene Insektetze für Dörfer. Unterstützung des Energiesektors durch verbesserte Formulierung und Umsetzung von Regierungsstrategien und Regularien. Entwicklung von Unterstützungsmechanismen und Strukturen für ein gestärktes und selbsttragendes Engagement des Privatsektors, sowie zur qualitativen Verbesserung dessen Leistungsangebots.	GIZ
Förderung klimafreundlicher Kochtechnologien in Kenia und Senegal	01/2020-12/2024	14.109.556	Verbreitung eines breitenwirksamen, nachhaltigen Marktwachstums für verbesserte und klimafreundliche Kochtechnologien zur Erreichung der nationalen Klima-Minderungsziele in Kenia und Senegal.	Reduzierung von Treibhausgasen im Kochenergiesektor. Schaffung von neuen Arbeitsplätzen im Sektor Verbesserte Kochherde. Erhöhung der Anzahl der Personen mit verbessertem Zugang zu einer Energieversorgung mit geringen THG-Emissionen.	GIZ
Förderung von netzgebundenen erneuerbaren Energien mit Schwerpunkt auf Windenergie	01/2019-12/2023	5.000.000	Verbesserung der Voraussetzungen für eine systemdienliche und kosteneffiziente Integration variabler erneuerbarer Energien ins Stromnetz.	Staatliche Sektorexperten sind befähigt, fachliche Sachverhalte zu erneuerbaren Energien für den politischen Dialog aufzubereiten.	GIZ
GET.pro - Covenant of Mayors SSA	01/2020 - 11/2021	431.500	Zugangssicherung der städtischen Bevölkerung zu nachhaltiger Energie Umsetzung lokaler Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen.	Unterstützung von ausgewählten Städten und Kommunen bei der Planung von und der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten für städtische Infrastrukturprojekte.	GIZ

Kooperation mit der Wirtschaft					
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation
Länderübergreifende Maßnahme: Kammer- und Verbandspartnerschaftsprojekt zwischen den Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH und ausgewählten Verbänden der Erneuerbaren Energien in Ostafrika	10/2018 - 09/2021	1.000.000	Verbesserung der Rahmenbedingungen für den unternehmerischen Mittelstand im Sektor Erneuerbare Energien (EE) in Ostafrika (Burundi, Kenia, Ruanda, Tansania und Uganda).	Stärkung der Verbände der Erneuerbaren Energien in Ostafrika beim Vertreten ihrer Mitgliederbelange; Unterstützung des nationalen und regionalen Know-how-Transfer im Sektor.	sequa / Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH
ExpertS-Einsatz im Bereich Ern. Energien und Energieeffizienz am gleichnamigen Kompetenzzentrum der AHK Ostafrika mit Sitz in Nairobi	03/2013 - 09/2020	736.095	Verbesserung der Voraussetzungen für entwicklungspolitisches Engagement deutscher, europäischer und lokaler Unternehmen in den Partnerländern des Vorhabens.	Nachhaltiger Ausbau des Kompetenzzentrums für Ern. Energie und Energieeffizienz der AHK für Ostafrika, Ausweitung seiner Angebote auf die Bereiche Kreislauf- und Wasserwirtschaft in ganz Ostafrika.	GIZ

Nichtstaatliche Zusammenarbeit				
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation/Träger	
Betriebliche Ausbildung von Handwerkern im Bereich von Solarenergieanlagen	09/2019 - 08/2021	75.855	Lernen-Helfen-Leben e.V.	
Bereitstellung von erneuerbaren Energiesystemen und elektronischen Lernmaterialien für Schulen in den Flüchtlingslagern Dadaab und Kakuma in Kenia	08/2018 - 12/2020	2.000.000	EZE	





